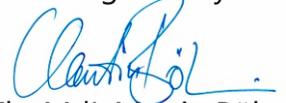


Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ist es schon im Herbst soweit? Die Gefahr von flächigen Stromausfällen droht dann, wenn all die grün-ideologisch gewollten Stromverbraucher hochfahren. Heute ist es mild, aber die raue Zeit kommt zurück. Unausweichlich. Gründe dafür sind einerseits äußere Einflussfaktoren, andererseits hausgemachte Ursachen, wie etwa die „dümmste Energiepolitik der Welt“ (Wall Street Journal), die eine sichere und zuverlässige Stromversorgung schrittweise abschafft. Das alles zugunsten von unberechenbarem „Flatterstrom“ (Wind, Sonne). Mögliche Folgen eines längeren Blackouts sind für die betroffenen Regionen fatal. Zu befürchten ist der Zusammenbruch des gesamten öffentlichen Lebens und der Wirtschaft sowie der inneren Sicherheit.

Als Ihr AfD-Abgeordneter liegen mir die Sicherheit und das Wohlergehen meiner Mitbürger besonders am Herzen. Ich wollte daher wissen: Wie steht es um die Krisenvorsorge in Bayern allgemein und besonders um Vorbereitungen auf längere Stromausfälle. Zu diesen Fragen habe ich daher eine Reihe von Anfragen an die Staatsregierung gerichtet. Die Antworten waren teilweise alles andere als beruhigend. Doch lesen Sie selbst, hier sind fünf wichtige Fragen und Antworten zur Krisenvorsorge in Bayern.


Ihr MdL Martin Böhm



1

Wie viele Wasser- und Stromversorger gehören zur „Kritischen Infrastruktur“?

Nur drei Wasserversorgungsunternehmen in Bayern – die Stadtwerke München, der Zweckverband Wasserversorger Fränkischer Wirtschaftsraum (WFW) und N-ERGIE (Nürnberg) – zählen zur „Kritischen Infrastruktur“ (Kritis), für die besondere Schutzmaßnahmen vorgeschrieben sind. Wie viele Stromversorger in Bayern zur Kritis zählen, ist der Staatsregierung (unfassbar, aber wahr...) nicht bekannt.



Lösung

Die AfD fordert nachdrücklich, dass die Informationsdefizite auf Regierungsebene behoben werden. Angesichts der Gefahr von Cyberattacken plädieren wir dringend dafür, dass Bayern sich dafür einsetzt, die Schwellenwerte für die Einstufung als ‚kritische Infrastruktur‘ im Bund abzusenken. Nur so kann im Freistaat die Sicherheit der Wasser- und Stromversorgung deutlich erhöht werden.

2

Wie sind Regierung und Behörden mit Satelliten-Sprechfunkgeräten ausgestattet?

Zum Zeitpunkt meiner ersten Anfrage zu diesem Thema waren erst 50 Satelliten-Sprechfunkgeräte in den Geschäftsbereichen verschiedener Ministerien vorhanden. Lange nach meiner Anfrage und der peinlichen Antwort wurden 360 weitere Satelliten-Sprechfunkgeräte bestellt, und zwar für die Katastrophenschutzbehörden, die bayerische Polizei, die Staatlichen Feuerweherschulen, Bezirksregierungen, Landratsämter usw.



Lösung

Sie sehen: AfD wirkt hier bereits 360 mal! Man muss nur die richtigen Fragen stellen. Die Kommunikation im Krisenfall (Blackout) ist eben kein Nebenaspekt, sondern muss höchste Priorität genießen. Die AfD setzt sich daher besonders in diesem Bereich für eine vorausschauende Planung und Vorsorge ein, damit die öffentliche Ordnung sowie die Unterstützung der Bevölkerung jederzeit sichergestellt werden können.

Landtagswahl 2023 in Bayern

Am 8. Oktober 2023
beide Stimmen für die



UNSER LAND
ZUERST!

Impressum

V.i.S.d.P.
Martin Böhm MSc
Maximilianeum
81675 München

E-Mail:
martin.boehm@afd-landtag.bayern



 <https://www.mdl-boehm.de>

 <https://www.facebook.com/boehm2017>

 https://t.me/mdl_boehm

 <https://www.youtube.com/@infokanal>
mdlmartinbohm2624